

# Niederschrift

über die am Mittwoch, den **3. März 2021 um 19:30 Uhr** in der Liegehalle des Fuschlseebades stattgefundene öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See.

## Anwesend:

<u>OVP Fraktion</u>	Bgm. Franz J. Vogl, VzeBgm. Christian Braunstein, GR Andreas Klaushofer, Josef Ebner, GV Simone Meißnitzer, Brigitte Ebner, Cornelia Ehrenreich, Robert Leitner, Robert Huber und Jakob Schmidlechner
<u>Grüne</u>	GR Elisabeth Maschler, Mag. Romana Bello, GV DI. Lukas Soukup
<u>FPO Fraktion</u>	GV Adelheid Oberascher
<u>SPO-Fraktion</u>	GR Rudolf Wallner, GV Gerold Zach
<u>Schriftführer</u>	AL Erwin Klaushofer
<u>Zuhörer</u>	Dr. Maxim Grobovschek, RA von Hasso von Senden

**Nicht anwesend:** GV Georg Gimpl mit Entschuldigung

Bürgermeister Franz J. Vogl begrüßt die Anwesenden, dankt für das pünktliche Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister schreitet zur Erledigung folgender

## **Tagesordnung**

### **1. Fragestunde für Gemeindebürger**

Der anwesende Zuhörer stellt keine Fragen zu den Tagesordnungspunkten

### **2. Genehmigung der **Niederschrift** der letzten Sitzung vom 16. Dezember 2020**

Es liegt der Antrag von Elli Maschler vor, die Niederschrift der Sitzung vom 16. Dezember 2020 wie folgt zu ändern.

- 1) Punkt 12. – Der 2. Satz soll lauten: Um den Eltern unserer VS-Kinder eine flexiblere Nachmittagsbetreuung anbieten zu können, schlägt die Grüne Fraktion folgendes Modell vor.
- 2) Punkt 17 Allfälliges: Dieser Punkt soll um lit. g) ergänzt werden: g) Mündliche Anfrage von GR Maschler Elli betreff Benutzung des Schaukastens an der Friedhofsmauer zum Zwecke der Anbringung von Plakaten der Grünen Fraktion.

Frau GR Elli Maschler verliest ihre Ergänzungswünsche zum Protokoll vom 16.12.2020. Diese Ergänzungen werden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister lässt über das ergänzte Protokoll abstimmen, was eine **ein-stimmige** Annahme ergibt.

### **3. Photovoltaikanlage am Dach der Volksschule - Auftragsvergabe**

Wie im Voranschlag der Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG vorgesehen soll auf dem Dach der Volksschule eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Diese soll sowohl die Volksschule, als auch den Kindergarten und das Amts-

gebäude der Gemeinde mit Solarstrom versorgen. Für die Planung und Ausschreibung der Anlagen wurde Herr Matthäus Haas aus Thalgau beauftragt. Es liegen nunmehr folgende Angebote für die Anlagen auf der Volksschule vor:

- 1) Fa. ÖKOVOLT, Ostermiething € 102.430,00
- 2) Fa. PV-GmbH, Gmunden € 109.234,00
- 3) Fa. Weichselbaumer, Bad Leonfelden € 109.860,55.

Der Bürgermeister berichtet, dass geplant ist, die Anlage auf drei Teile aufzuteilen, wobei der Kindergarten, die Volksschule und das Amtsgebäude mit Solarstrom versorgt werden sollen. Zum Gemeindeamt ist eine neue Stromzuleitung zu verlegen. In der Diskussion wird diese ökologische Maßnahme grundsätzlich befürwortet. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Förderungsmöglichkeiten soweit wie möglich ausgeschöpft werden sollen. GV DI Lukas Soukup ersucht, dass mit dem Solarstrom eine Elektroladestation zur freien Verfügung errichtet wird. Er verweist auf Beispiele in Zell am See und Strobl.

Nach Abschluss der Debatte wird der einstimmige Beschluss gefasst, die Fa. ÖKOVOLT aus Ostermiething mit der Errichtung von drei Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Volksschule Fuschl am See zum Gesamtpreis von € 102.430,00 zzgl. MwSt zu beauftragen.

#### 4. Heimatverein Fuschl am See – Vereinbarungsänderung für Raum in der Volksschule Fuschl am See

Aufgrund des Antrages vom Heimatverein Fuschl am See darf der Lagerraum im Untergeschoß der Volksschule Fuschl am See für Probenzwecke genutzt werden. Nunmehr kam man mit den weiteren Nutzern Bücherei und Volksschule überein, dass die gelagerten Gegenstände aus dem Raum gebracht werden. Dadurch ist es möglich, diesen Raum ausschließlich dem Heimatverein zur Verfügung zu stellen. Als Beilage zu diesem Sitzungspunkt wurde die bestehende Vereinbarung mit dem Heimatverein übermittelt. Diese soll nunmehr entsprechend angepasst werden. Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurde auch die bestehende Vereinbarung zwischen dem Heimatverein Fuschl am See und der Gemeinde Fuschl am See übermittelt.

Ohne Debatte wird einstimmig beschlossen, dass die gegenständliche Vereinbarung im Pkt. III derart abgeändert wird, dass die Sätze „Es ist darauf Bedacht zu nehmen, dass sowohl die Volksschule Fuschl am See als auch die Bücherei Fuschl am See diesen Raum als Archiv /Lager nutzt. Auch mit der Mitnutzung des Raumes durch die Jungschar Fuschl am See ist der Heimatverein einverstanden.“ ersatzlos gestrichen werden.

#### 5. Rücklagen der Gemeinde Fuschl am See – Festgeldanlage bei der Kommunkredit AG.

Seitens der örtlichen Raiffeisenbank wurde der Gemeinde Fuschl am See mitgeteilt, dass für Guthaben auf dem Girokonto ab € 100.000,00 ein Verwahrentgelt von 0,5% per anno verrechnet wird. Daraufhin wurde bei weiteren Banken nach besseren Veranlagungsmöglichkeiten gesucht. Bei den 4 angefragten Banken haben 3 für die sichere Veranlagung ebenfalls Verwahrentgelte angeboten. Allein die Kommunkredit AG Wien zahlt für eine Fixgeldveranlagung 0,12 % Zinsen und verlangt kein Verwahrentgelt. Eine Anfrage bei der Auf-

sichtsbehörde ergab, dass bei Veranlagung von täglich fälligen Geldern ein Beschluss des zuständigen Organs (Gemeindevorsteherung oder Gemeindevertretung) erforderlich ist.

Bürgermeister Vogl berichtet, dass derzeit die Veranlagung von € 700.000,00 für ein Jahr möglich wären, da das größte Projekt (Gestaltung der Dorfstraße) frühestens im Herbst begonnen werden kann.

Ohne Debatte wird einstimmig beschlossen, den Betrag von € 700.000,00 bei der Kommunalkredit AG – Wien für ein Jahr gebunden mit einem Habenzinssatz von 0,12% zu veranlagern.

#### 6. Vorstellung des Freizeitparks Fuschl am See – Planungen der Arbeitsgruppe Sport, Bewegung, Fuschlseebad

Die Arbeitsgruppe Sport, Bewegung, Fuschlseebad hat ein Konzept ausgearbeitet, welches u.a. einen Freizeitpark im Bereich des derzeitigen Parkplatzes vorsieht. Dieses Konzept wird durch VzeBgm Braunstein vorgestellt. Der Entwurf sieht vor, dass ein großer Teil des Parkplatzes beim Fuschlseebad auf die Flächen des derzeitigen Kinderspielplatzes verlegt werden soll. Dafür soll der Kinderspielplatz mit einem Freizeitpark direkt anschließend an die Liegeflächen errichtet werden. Dazu ist es notwendig die bestehende Straße zu verlegen bzw. nur mehr für die Parkplatzeinfahrt zu nutzen. Er gibt bekannt, dass es noch kein Verkehrskonzept gibt. Auch soll die Bevölkerung eingebunden werden. Für die Detailplanung werden noch einige Monate benötigt. Der Vizebürgermeister berichtet auch, dass eine Öffnung der Badflächen für die Öffentlichkeit an Nichtbadetagen angedacht ist. Der Bürgermeister ersucht nun um Wortmeldungen:

GV Zach spricht sich gegen eine Sperre der Dorfstraße und für die Beibehaltung des Spielplatzes am derzeitigen Standort aus. GR Wallner sieht die Verlegung des Spielplatzes sehr problematisch. GR Maschler berichtet über die Visionen der Grünen Fraktion. Sie spricht sich für die Errichtung eines Parkhauses auf dem Grundstück des ehemaligen Dollfußkapellenparkplatzes aus. Dazu soll die Verfügbarkeit der Grundflächen geprüft werden. Sie kann sich eine Sperre der Dorfstraße und eine Anlage eines Parkes auf den Flächen des derzeitigen Parkplatzes vorstellen. Die Fuschlseebadhalle (in welcher die Sitzung stattfindet) gehört abgerissen, meint Frau Maschler. GV Soukup spricht sich für die Weiterverfolgung des vorgestellten Projektes aus. GV Meißnitzer sieht die Verlegung des Spielplatzes sehr problematisch, da zumindest eine Straße gequert werden muss. GV Bello kann sich auch die Errichtung eines Parkhauses auf den Flächen des derzeitigen Altstoffsammelhofes vorstellen.

Nach Abschluss der umfangreichen Debatte lässt der Bürgermeister über folgenden Vorschlag abstimmen: Das vorliegende Konzept soll weiterverfolgt und die Straßengestaltung soll in diesem Bereich ausgesetzt werden. Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme.

## 7. Projekt Straßengestaltung Dorfstraße – Festlegung des Umsetzungsgebietes 2021

Im Voranschlag des Jahres 2021 ist die Gestaltung einer Teilfläche der Dorfstraße vorgesehen. Nunmehr soll festgelegt werden, mit welchem Teilstück begonnen werden soll. Insbesondere im Hinblick auf das Konzept zur Herstellung eines Freizeitparks beim Fuschlseebad soll mit der Gestaltung im Ortszentrum im Anschluss an den Dorfplatz begonnen werden. Der nächste Abschnitt umfasst den Bereich zwischen der Kreuzung Richtung Thalgau (Huber) bis zur Pension Wartenfels. Die Abschnitte 3 und 4 betreffen das Teilstück zwischen dem Fuschlseebad und der B 158 Wolfgangseestraße.

Wie im Pkt. 6 ausgeführt soll das Projekt Freizeitpark Fuschl am See weiterverfolgt werden. Daher ersucht der Bürgermeister, dass mit der Straßengestaltung anschließend an den Dorfplatz begonnen wird. Im 1. Teilstück soll die Straße bis zur Kreuzung Seestraße gestaltet werden. Im Anschluss soll Teilstück 2 vom Kaufhaus Huber bis zur Pension Wartenfels neu geplant und errichtet werden.

Die Abstimmung zur Festlegung der einzelnen Teilstücke ergibt eine einstimmige Annahme. Die Gestaltung der Teilstücke 3 und 4 ist vom Ergebnis der Planungen über den Freizeitpark abhängig.

## 8. Vergabe der Planung etc. für die Dorfstraßengestaltung

Aufgrund der Sitzung der Gemeindevorstellung vom 4.12.2020 wurde auch die Fa. AIP eingeladen ein Angebot zur Planung und Bauaufsicht der Straßenflächen in der Dorfstraße zu stellen. Das Angebot für die Planung und künstlerische Gestaltung des Büros DiePlanerei aus Thalgau weist eine Summe von € 85.000,00 auf und das Angebot des ZT Peter Berger für Ausschreibung und Bauaufsicht kostet € 152.510,07. Für beide Leistungen hat die Fa. AIP eine Summe von € 113.919,37 ausgewiesen.

In der Diskussion wird aufgeworfen, dass bei Vergabe der Arbeiten an eine neue Planungsfirma die einheitliche Gestaltung der Straßenflächen nicht mehr gewährleistet werden kann. Bürgermeister Vogl schlägt daher vor, dass Herr DI Rupert Becker (DiePlanerei) für die Gestaltung beauftragt werden soll. Diese Leistungen sind im Angebot der Fa. AIP inkludiert, sollen jedoch herausgerechnet werden.

Nach Abschluss der Debatte wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Für die Planung und künstlerische Gestaltung der Dorfstraße (Teilstück 1 und 2) soll DI Rupert Becker beauftragt werden, die Ausschreibung, Bauaufsicht und Abnahme soll an die Fa. AIP gemäß ihrem Angebot vergeben werden. Die einzelnen Teilleistungen sollen gemäß Angebot und Gebührenordnung für Architekten abgerechnet werden.

## 9. Wohnungsvergaben – Beschlussfassung eines Vergabekriterienkataloges für Mietwohnungen der Gemeinde Fuschl am See

Auf Ersuchen des Bürgermeisters hat sich die Arbeitsgruppe Jugend, Familie und Soziales mit der Erstellung eines Vergabekriterienkataloges für die Mietwohnungen der Gemeinde Fuschl am See befasst. Dieser soll nicht nur als

Grundlage für Entscheidungen der Gemeindevorsteherung, sondern auch für Vergaben durch den Bürgermeister (bis € 12.000,00 Jahresmiete) dienen.

Die Arbeitsgruppe hat folgende Bewertung der Kriterien beschlossen:

1 Punkt	Pro vollem Jahr mit Hauptwohnsitz in Fuschl am See über die geforderten 10 Jahre hinaus, jedoch maximal 5 Punkte.
1 Punkt	Wenn der Antragssteller zum Zeitpunkt des Antrages seinen Hauptwohnsitz in Fuschl am See hat.
1 Punkt	Für Ehegemeinschaften, eingetragenen Partnerschaften oder Haushaltsgemeinschaften.
3 Punkte	Für das erste im Haushalt, mit Hauptwohnsitz, wohnende Kind, für welches Familienbeihilfe bezogen wird.
2 Punkte	Für jedes weitere im Haushalt, mit Hauptwohnsitz, wohnende Kind, für welches Familienbeihilfe bezogen wird.
1 Punkt	Alleinverdiener gemäß EStG.
2 Punkte	Alleinerzieher gemäß EStG.
1 Punkt	Aktive, ehrenamtliche Mitarbeit im Fuschler Ortsleben
1 Punkt	Jugendstartbedarf – Personen unter 30 Jahre
2 Punkte	Jugendstartbedarf – Personen unter 25 Jahre
3 Punkte	Bei sozialer Bedürftigkeit
1 Punkt	Derzeitige Wohnverhältnisse, daher dringender Wohnbedarf

In der Diskussion wird über die Bewertung der sozialen Bedürftigkeit debattiert. VzeBgm Braunstein will diese mit 1 Punkt, dafür den Jugendstartbedarf höher bewerten. GR Maschler ist hingegen für die durch die Arbeitsgruppe vorgeschlagene Variante. Nun wird eingehend darüber diskutiert. Da keine einheitliche Meinung zu erwarten ist, lässt Bürgermeister Vogl über jeden einzelnen Punkt der o.a. Kriterien abstimmen. Dies ergibt folgende Ergebnisse:

1 Punkt	Pro vollem Jahr mit Hauptwohnsitz in Fuschl am See über die geforderten 10 Jahre hinaus, jedoch maximal 5 Punkte. – einstimmig dafür
1 Punkt	Wenn der Antragssteller zum Zeitpunkt des Antrages seinen Hauptwohnsitz in Fuschl am See hat. – einstimmig dafür
1 Punkt	Für Ehegemeinschaften, eingetragenen Partnerschaften oder Haushaltsgemeinschaften. - einstimmig dafür
3 Punkte	Für das erste im Haushalt, mit Hauptwohnsitz, wohnende Kind, für welches Familienbeihilfe bezogen wird. - einstimmig dafür
2 Punkte	Für jedes weitere im Haushalt, mit Hauptwohnsitz, wohnende Kind, für welches Familienbeihilfe bezogen wird. - einstimmig dafür
1 Punkt	Alleinverdiener gemäß EStG. - einstimmig dafür
2 Punkte	Alleinerzieher gemäß EStG. - einstimmig dafür
1 Punkt	Aktive, ehrenamtliche Mitarbeit im Fuschler Ortsleben - einstimmig dafür
2 Punkt	Jugendstartbedarf – Personen unter 30 Jahre- mehrheitlich dafür – GR Maschler und GV Bello dagegen.
3 Punkte	Jugendstartbedarf – Personen unter 25 Jahre- mehrheitlich dafür – GR Maschler und GV Bello dagegen

1 Punkte	Bei sozialer Bedürftigkeit mehrheitlich dafür – GR Maschler und GV Bello da-
1 Punkt	Derzeitige Wohnverhältnisse, daher dringender Wohnbedarf- einstimmig da- für

Ergänzend gibt GV Robert Leitner bekannt, dass die Punkte für den Hauptwohnsitz derart auszulegen sind, dass bis 10 Jahre HWS in Fuschl am See kein Punkt vergeben werden soll, ab dem 11. Jahr bis zum 15. Jahr jeweils 1 Punkt angerechnet werden soll.

Nunmehr wird über die anstehende Vergabe der Wohnung 6 im Haus Hochfeldstraße 8 berichtet. Den Bewerberinnen wurden folgende Punkte zugeteilt: Wesenauer Lisa 8 Punkte und Müller Theresa 8 Punkte. Da es einen Gleichstand gibt, wird über die Vergabe abgestimmt. Es wird einstimmig Frau Lisa Wesenauer als Mieterin für die Wohnung 6 im Haus Hochfeldstraße 8 nominiert.

Bürgermeister Vogl will in Zukunft in der Gemeindevorstellung über allfällige Wohnungsvergaben berichten.

#### **10. Stingl Gregor und Gabriele – Ansuchen um eine Zufahrt zu Ihrer GP 1425/4 über die GP 1425/3 (Wasseranlagen der Gemeinde Fuschl am See).**

Den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung Fuschl am See liegen die Planunterlagen zur Genehmigung einer Zufahrt zur GP 1425/4 vor. Diese Zufahrt soll über die GP 1425/3 geführt werden, welche keine Verkehrsfläche der Gemeinde Fuschl am See darstellt, sondern den Wasseranlagen zugeordnet ist. Auf dieser Grundparzelle liegt der Saug- und Ausgleichsbehälter mit Pump- und Ozonanlage. Gemäß der gültigen Bauplatzerklärung ist die Parzelle 1425/4 über eine Zufahrt über die GP 1425/2 aufzuschließen. Es liegt ein Gutachten des Bausachverständigen vor, welcher die neue Zufahrt für PKW als tauglich ansieht, jedoch für LKW als nicht geeignet ausweist.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, GR Andreas Klaushofer berichtet über die Beratung dieses Antrages im Bauausschuss. In diesem Gremium wurde der Antrag einstimmig abgelehnt, da die Zufahrt über eine öffentliche Straße (Eibenseeweg) und einer Grundfläche, die dem Antragsteller gehört, möglich ist.

Nach Abschluss dieser Ausführungen wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst: Ein Geh- und Fahrtrecht über die GP 1425/3 der KG Fuschl zugunsten der GP 1425/4 wird abgelehnt. Daher erübrigt sich ein Verfahren nach den baurechtlichen Bestimmungen.

#### **11. Friedhofsordnung**

##### **1) Friedhofsgestaltung – Vorschläge der Arbeitsgruppe**

Anhand des vorliegenden Friedhofplanes erklärt die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Fuschl Vital, Frau Cornelia Ehrenreich den Anwesenden die als Ergebnis der Sitzung vom 23.2.2021 geplanten Maßnahmen im Friedhofsbereich.

- Bestehende Urnennischen entlang der straßenseitigen Friedhofsmauer sollen durch einen neu angelegten Kiesweg erschlossen werden.

- Sträucher welche diesen Bereich vom bestehenden Friedhof abtrennen sollen entfernt werden
- Der hintere Teil des „neuen Friedhofs“ soll ebenfalls – wie im Plan eingezeichnet – durch Wege erschlossen werden, sodass der Brunnen welcher sich im hinteren Bereich befindet mehr ins Zentrum rückt – hier könnte auch das ein oder andere Bankerl aufgestellt werden.
- Links und rechts neben dem Brunnen, entlang des Weges sollen Leistensteine gesetzt werden (Rabatte), damit man hier später -Wand-Erd-Urnengräber anbieten kann (Foto).
- Im Zuge der Errichtung der Wege sollen auch die „Setzungen“ vor den Gräbern ausgeglichen werden.
- Die Hecke zwischen altem und neuem Friedhof soll durch Ligustersträucher ergänzt werden

Frau Ehrenreich bringt den Anwesenden ihre Visionen für die zukünftige Gestaltung des Friedhofes zur Kenntnis.

Bürgermeister Vogl ist der Meinung, dass die Gestaltungen im ostseitigen Bereich mit den Abfalllagerstätten, Urnen in der Friedhofsmauer, asphaltierter Weg - im Zuge einer weiteren Bauetappe adaptiert werden sollen. GV Cornelia Ehrenreich spricht sich dafür aus, dass vor der bestehenden Urnenwand im Bodenbereich Abstellflächen für Blumen etc. geschaffen werden. Diese Maßnahme wurde jedoch in der Arbeitsgruppensitzung mehrheitlich abgelehnt. Um sich ein besseres Bild zu machen, werden Fotos vom Bestand sowie die Gestaltung von einer Urnenwand im Friedhof Thalgau gezeigt.

Nach Abschluss der Debatte wird mit Stimmenmehrheit beschlossen, dass die Gestaltung der Friedhofsbereiche an der West- und Südseite gemäß dem vorliegenden Plan erfolgen soll. An der Westseite sollen die Flächen bis zu den Urnen begrünt werden. Diese Maßnahme wird von folgenden Mitgliedern der Gemeindevertretung abgelehnt: Cornelia Ehrenreich, Elli Maschler, Romana Bello, Lukas Soukup, Heidi Oberascher und Brigitte Ebner.

## 2) Friedhofsordnung – Änderung

Die Vorsitzende des Arbeitsausschusses Fuschl Vital Cornelia Ehrenreich berichtet, dass gem. den Beratungen der Arbeitsgruppe vom 23.02.2021 folgende Änderungen der bestehenden Friedhofsordnung vorgenommen werden sollen: 1) im IV Abschnitt Ausgestaltung und Instandhaltung soll Pkt. 2. Erster Satz: „Der Zeitraum zur Errichtung eines Grabdenkmales von 9 Monaten auf 12 Monaten“ erweitert werden und 2) im Pkt. 3.: soll der letzte Satz lauten: „Für diesen Zweck wird von der Friedhofsverwaltung der erforderliche Kies und die erforderliche Erde an einer zentralen Stelle zur Verfügung gestellt.“

Die Abstimmung über diese Änderung der Friedhofsordnung ergibt eine einstimmige Annahme.

## 3) Grabübernahme Maria Nobis

Anlässlich des Todesfalles von Jakob Nobis hat dessen Mutter, Frau Maria Nobis ersucht, ihren Sohn im Grab vom Unterschobergut bestatten zu dürfen, da keine Nachkommen der letztbestatteten Marianne Rettenbacher vorhanden sind und sie das Grab bisher schon unentgeltlich gepflegt

hat. Obwohl die Ruhensfrist von 10 Jahren noch nicht abgelaufen ist, soll dieses Grab an Fam. Nobis vergeben werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass das Grab im Rahmen der Verlassenschaft von Frau Marianne Rettenbacher noch ca. 4 Jahre bezahlt ist. Eine Rücksprache mit dem zuständigen Richter hat ergeben, dass die Friedhofsverwaltung eine Neuvergabe durchführen darf, jedoch das aushaftende Entgelt für soziale Zwecke verwenden soll. Der Bürgermeister schlägt vor, dass jährlich ein kleines Gesteck für das Grab angekauft wird oder Messen für Frau Rettenbacher bezahlt werden.

Die anwesenden GemeindevertreterInnen stimmen dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.

**12. Freiherr Hasso von Senden – Ansuchen um Ausnahmegenehmigung zur Erweiterung der bestehenden Garage auf GP 1024/1 der KG Fuschl**

Das Ansuchen um Einzelbewilligung zur Erweiterung des Garagenobjektes am Rumingweg durch Herrn Hasso Freiherr von Senden liegt den Anwesenden vor. Es ist geplant das bestehende Nebengebäude mit Garage aufzubauen und eine Wohnung darüber zu errichten. Der Vorsitzende des Bauausschusses Andreas Klaushofer berichtet, dass im Bauausschuss eine knappe Mehrheit für die Genehmigung der Einzelbewilligung gefunden wurde er jedoch dem Ansuchen negativ gegenübersteht, da er Folgeansuchen befürchtet. Auch ist im Räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde Fuschl am See eine Bebauung dieser Fläche nicht vorgesehen. Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet der anwesende Rechtsbeistand von Herrn von Senden Herr Dr. Maxim Grobovschek, dass das vorliegende Gutachten des Ortsplaners DI Poppinger keinen Widerspruch zur Planungsabsicht der Gemeinde sieht. Dies bedeutet, dass die Gemeinde lt. Rechtsprechung des Landesverwaltungsgerichtshofes der Einzelbewilligung zustimmen muss. Vize-Bürgermeister Braunstein sieht die heutige Entscheidung als politischen Akt und spricht sich eindeutig gegen die Bewilligung aus.

Nach eingehender Diskussion wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und im Rahmen einer Bauausschusssitzung einen kundigen Rechtsanwalt einzuladen, der dieses Organ über die rechtlichen Möglichkeiten der Gemeinde in Bezug auf Einzelbewilligungen berät.

**13. Allfälliges:**

1) Schmidlechner – Vorstellung Projekt Müllsammlung

GV Jakob Schmidlechner berichtet über das Projekt von Renate Steinacher, welche über den Verein „Es tut nicht weh“ die Müllvermeidung in den Bergen forcieren will. Dazu sollen die Volksschulkinder mit Sackerln aus recyceltem Material ausgestattet werden, mit denen sie sämtlichen Müll einsammeln sollen. Ein Sackerl mit Sammelequipment kostet € 29,00. In Anif ist da Projekt bereits umgesetzt worden.

2) Maschler – Parkplätze Schlick

GR Elli Maschler ersucht um Auskünfte betreffend die Parkplatzvorschreibung beim Objekt Seestraße 16. Bürgermeister Vogl verweist auf



die Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung und gibt bekannt, dass ein Stellplatzplan erstellt wurde.

- 3) Maschler – rauchfreie Strände und Fütterungsverbot  
Die Vorsitzende der Fraktion der Grünen ersucht um Aufstellung von Plakaten an den öffentlichen Stränden (Schlick etc.) mit dem Hinweis auf rauchfreie Strände und einem Fütterungsverbot für Enten.
- 4) J. Ebner – Seewegverschmutzung  
GR Josef Ebner berichtet, dass im Bereich seiner Liegenschaft entlang des Seeweges Verschmutzungen durch Fäkalien sichtbar sind. Er ersucht um Abhilfe durch öffentliche WCs.
- 5) Leistbares Wohnung  
Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet, dass derzeit die Verträge betreffend die Bauträgerbeauftragung für das Projekt „leistbares Wohnen“ erstellt werden. Anlässlich der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See sollen diese mit dem Bauträger, der im Bauausschuss genannt wurde, beschlossen werden.
- 6) Steinschlag Ellmaustein  
Nun berichtet der Bürgermeister, dass nunmehr der Grundeigentümer (Mateschitz) allfälligen Baumaßnahmen zum Steinschlagschutz zugestimmt hat. Dadurch kann mit der Gründung der Genossenschaft fortgefahren werden.
- 7) Hochfeldstraße – Sanierung  
Der Bürgermeister berichtet, dass die Angebote zur Sanierung eines Teilstückes der Hochfeldstraße vorliegen. Er will die Beratung über die Gestaltung der Arbeitsgruppe Straßen, Landschaft etc. zuweisen.
- 8) Betreutes Wohnen  
Den fixierten Übergabetermin für die Wohnungen des Projektes „Betreutes Wohnen“ gibt Bürgermeister Vogl mit 26.6.2021 bekannt. Um den Mitgliedern der Gemeindevertretung Fuschl am See die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten zu geben, wird für 23.3.2021 um 17:00 Uhr ein Termin im Haus Pfeiferstraße 4 vereinbart.
- 9) Edlinger Carina  
Bürgermeister Vogl berichtet über das Schreiben der Fuschler Behindertensportlerin Carina Edlinger. Der Weltcup ist erst heute gestartet.
- 10) Feuerwehrangelegenheiten  
Es wird über Feuerwehrangelegenheiten berichtet, unter anderem über die Feuerlöschteiche. Der Löschteich Perfall soll ausgebaggert und der Löschteich Bambichl allenfalls durch einen Wasserbehälter ersetzt werden. Auf Anfrage des Tankwarts kann die Tankstelle mit einer Einspeismöglichkeit durch das Notstromaggregat der Feuerwehr aufgerüstet werden, damit die Tankanlage auch bei Stromausfall betrieben werden kann.

11) J. Ebner - Kneipanlage

GR Josef Ebner moniert, dass Wasser aus der Kneipanlage auf das angrenzende Feld fließt und es dadurch bei der landwirtschaftlichen Arbeit zu Einschränkungen kommt. Das Kneippbecken soll abgedichtet werden.

Da keine Anträge mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und die Mitarbeit bei dieser Sitzung. Die Sitzung wird um **22:41 Uhr** geschlossen.

Schriftführer Erwin Klaushofer	Bürgermeister Franz J. Vogl
-----------------------------------	--------------------------------